

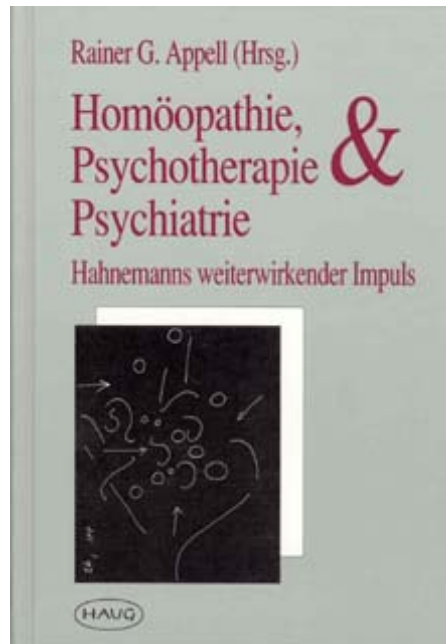
# Rainer G. Appell

## Homöopathie, Psychotherapie & Psychiatrie

Leseprobe

[Homöopathie, Psychotherapie & Psychiatrie](#)

von [Rainer G. Appell](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1233>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



**Stefan, mit Abstand der schlimmste Bub in der Klasse**  
(S. E., 9 Jahre alt, Abb. 11)

Stefan ist ein adoptiertes Kind, das nach seiner zu frühen Geburt vier Wochen lang auf der Säuglingsstation aufgezogen wurde. Er gilt als hyperaktiv. Seine Geschichte beginnt in frühester Kindheit mit einer leichten Entwicklungsretardation, von Anfang an ausgeprägten Schlafstörungen mit häufigem nächtlichem Munterwerden, nächtlicher Angst und Alpträumen. Im Alter von fünf Jahren Nagelextraktion wegen Paronychie, nach Nägel beißen!

Von Anfang an schlechte Noten in der Schule, z. B. ein „Befriedigend“ im ersten Halbjahreszeugnis der ersten Schulstufe. Häufig nach der Schule starke Nabelkoliken, therapeutisch kaum beherrschbar. Kann Ungerechtigkeiten in der Schule nicht ertragen, auch wenn sie ihn gar nicht betreffen. Zunehmende Aggressivität. — Außerdem leidet Stefan an rezidivierenden obstruktiven Bronchitiden, die sich bereits mehrmals zu einer Pneumonie entwickelt haben. Im Juni 1990 erster Asthmaanfall nach Kündigung der Kinderfrau; hohe IgE-Werte. Benötigt ständig konventionelle Antiasthmaticis. Stefan ist herausfordernd, frech, sitzt z. B. mit trotzig erhobenen Kopf und sagt: „Ha-ha-ha!“, wenn ich mühsam versuche, in meiner Anamnese witzig zu sein. Stefan hat auffallend unruhige Füße; im Zorn wird er blaß, — rennt z.B. beim Fußballspielen einem Mitspieler aus Rache über das ganze Spielfeld nach; als Stimmungsbarometer dienen die blauen Flecken seines Bruders. „Zornig werde ich nur, wenn man mich reizt!“ sagt er.

Stefan erhält zunächst Staphisagria (dreimal in der M), dann Hyoscyamus M. Es ist immer nur eine passagere Besserung zu registrieren; immerhin braucht Stefan in dieser Zeit weniger Antiasthmaticis als zuvor.

18.12.1991: Wiederum große disziplinaire Probleme in der Schule! Stefan ist unkonzentriert, spricht dauernd während der Schulstunden, stört



den Unterricht. Die Mutter befürchtet, Stefan könnte „asozial“ werden, wenn er in „schlechte Kreise“ kommt. Stefan bringt die ganze Familie durcheinander, wird zunehmend zur Qual; der ältere Bruder erhält, weil Stefan so viel Aufmerksamkeit und Engagement auf sich zieht, zu wenig Zuwendung. Endlich Verordnung von: *Mercurius solubilis M.*

Wenige Tage nach der Verabreichung von Mercurius berichtet die Mutter telefonisch von einer „extremen Reaktion“ auf die Arznei. Stefan sei „noch überdrehter“, — auch der Umgebung falle dies auf. — Drei Monate später ist zu konstatieren, daß Stefan erstmals im ganzen Behandlungszeitraum gar keine Asthmamedikamente benötigt hat. Er ist insgesamt ruhiger

geworden, hat weniger disziplinäre Probleme in der Schule. Bei der Familientherapie, die schon zuvor begonnen worden ist, ist mehr Kooperation Stefans spürbar. Auch der Kontakt beim ärztlichen Kontrollgespräch ist viel besser: Stefan ist „zugänglicher“, widerspricht seltener, erscheint insgesamt zufrieden.

Stefan schreibt stilistisch katastrophale, aber inhaltlich gute und spannende Aufsätze. In einer mir überlassenen Schriftprobe gibt es nur ein Thema: Die Faust, die Waffe, den Kampf (Rubrik: „Möchte kämpfen, sich mit jemandem schlagen“ [1]). Auch aus den Zeichnungen jüngerer Mercur-Kinder, die oft umkämpfte Burgen, Ritter in ihren Rüstungen, Schwerter und andere Waffen in den Mittelpunkt stellen, ist mir diese Tatsache bekannt und für meinen Mercur-Zugang wesentlich geworden.

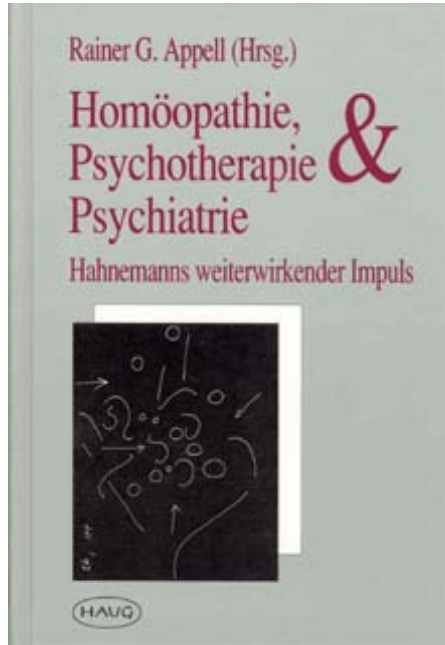
Gerade Stefans Krankengeschichte muß zum gegenwärtigen Zeitpunkt unvollständig erscheinen, wenngleich die eindeutige Erstreaktion sowie der gute initiale Verlauf einen gewissen Optimismus rechtfertigen. Dem Verfasser dient sie im Rahmen der hier vorgestellten Arbeit auch dazu, um (gemeinsam mit der nun folgenden Kasuistik) auf die soziale Komponente der Arznei Mercurius solubilis hinzuweisen. — Mercur besitzt nämlich neben seiner angepaßten, „systemerhaltenden“, konservativen Tendenz, wie sie von anderen Autoren beschrieben wird, deutlich asoziale Züge (die wir jedoch nur vor dem Hintergrund des jeweiligen Wertesystems sehen und beurteilen dürfen).

Machen wir es uns noch einmal bewußt, daß wertende Aussagen in der Darstellung eines Arzneimittelbilds nichts verloren haben, — sei es z.B. nur, daß eine Arznei als „häßlich“, oder aber als „hinterlistig, betrügerisch“, oder auch als „Verbrecher, ohne Gewissensbisse“ (wie im Falle Mercur!) beschrieben wird.

Polaritäten in homöopathischen Arzneibildern sind viel weniger widersprüchlich, als es beim ersten Hinsehen erscheinen mag. Z.B. widersprechen die Platin-Symptome „hochmütig, arrogant“ (4) einerseits und „Wahnidee: wird nicht geschätzt“ (1) einander nicht; auch kann keine Rede davon sein, daß sie unabhängig voneinander existieren. Vielmehr *erklärt* sich das Symptom des Hochmuts aus der „Wahnidee“!

Im Fall des „angepaßten“ Mercur-Patienten, der uns vielleicht in der Gestalt eines Rechtsanwaltes oder eines Lehrers gegenübertritt, vermute ich die Existenz eines nicht geliebten, vielleicht „unterdrückten“, möglicherweise aber auch bereits bewältigten und somit historischen „Schattens“ des betreffenden Individuums, der sich durch die einzige Nennung Mercur in

der Rubrik „Revolutionar“ (3) manifestiert. — Pyromane und Feuerwehrhauptmann, Schandfleck der Schule und späterer Schuldirektor, Verbrecher und Anwalt von Recht und Ordnung (Mercurius solubilis) begegnen uns oft in ein und derselben Person.



Rainer G. Appell

[Homöopathie, Psychotherapie & Psychiatrie](#)  
Hahnemanns weiterwirkender Impuls

231 Seiten, geb.



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)